

## Die Zeitung im Naturpark



## Die wahre Geschichte eines Märchenschlosses

Schloss Velen, eines der schönsten Schlösser weit und breit, hat als Sportschloss seine neue Bestimmung gefunden.

Hoch oben im Naturpark ist die Stadt Velen gelegen. Größter Schmuck des Ortes, dessen früheste Erwähnung man in Dokumenten aus der Zeit um 890 n.Chr. fand, ist ein märchenhaftes Schloss, das heute als „Sportschloss Velen“ auftritt. Auf den ersten Blick ist ihm nicht anzuse-

hen, welch ungestüme Zeitläufe es überstanden hat. Um 1240 taucht in den Schriften erstmals ein „Castrum Velen“ auf, eine L-förmige Anlage mit einem Turm, der heute noch zu sehen ist. 200 Jahre darauf sind die Ansätze eines Schlosses zu erkennen.

In Laufe der Jahrhunderte machen die Herren von Velen weithin von sich reden. Sie steigen bis in die höchsten Ränge des westfälischen Adels auf. Einer von ihnen, Alexander von Velen zu Raesfeld, bringt es im Dreißigjährigen Krieg sogar zum kaiserlichen Feldmarschall, zum

*Die Schlossanlage zeigt deutlich die Handschrift des berühmten Baumeisters Johann Conrad Schlaun*

*Foto: Sportschloss Velen*

Anführer der Katholischen Liga, die mit Wallenstein und den Bayern auf Seiten des Kaisers kämpft.

Doch die Herren von Velen sind nicht nur tapfere Kämpfer, sondern auch eifrige Baumeister.

*Fortsetzung auf Seite 2*

### Inhalt

|   |
|---|
| Märchenschloss Velen.<br>Seiten 1, 2                        |
| Sprudel kommt jetzt aus<br>Dorsten.<br>Seite 3              |
| Zwei Glücksfeen aus<br>Burlo zogen die Gewinner.<br>Seite 4 |
| US-Militär bezieht Ge-<br>lände in Dülmen.<br>Seite 5       |
| <b>Große Wanderkarte<br/>Hohe Mark.</b><br>Seite 6          |
| Naturpark-Übersichts-<br>karte.<br>Seite 8                  |
| Gahlen – ein Dorf mit<br>Charakter.<br>Seite 9              |
| Wie die Wiesel es ins<br>Wappen schafften.<br>Seite 10      |
| Ein Hotelier, der für fünf<br>Päpste webte.<br>Seite 11     |
| Das Hohe-Mark-Rätsel.<br>Seite 12                           |



### Ein Haus zum Wohlfühlen

#### GROSSES FRÜHSTÜCKSBÜFETT

An jedem Sonn- und Feiertag  
von 9.00 bis 11.30 Uhr  
inkl. Orangensaft, Sekt & Kaffee

#### À LA CARTE

Lassen Sie sich  
verwöhnen mit  
Gerichten aus  
unserer saisonalen  
Küche.

#### BELLA ITALIA

Ab 15. wieder da!  
Jeden Mittwoch ab 18 Uhr.

Italienische Köstlichkeiten vom Büfett.  
Pro Person 19,80 Euro



#### MARIENTHALER GASTHOF\*\*\*

Pastor-Winkelmann-Straße 2  
46499 Hamminkeln · Tel. (0 28 56) 9 09 90

service@marienthaler-gasthof.de  
www.marienthaler-gasthof.de

# Ritter und Bauherren

Man muss kein blaues Blut in den Adern haben, um die Annehmlichkeiten eines Schlosses zu genießen.

Fortsetzung von Seite 1

So lässt Hermann VII. von Velen im 16. Jahrhundert die Kapelle restaurieren und die beiden Seitenflügel erbauen.

Mitte des 18. Jahrhunderts wechselt das „Firmenschild“. Weil ein Clemens August von Landsberg die Erbtöchter Anna Theresia von Velen ehelicht, befindet sich das Schloss nunmehr im Besitz der Familie Landsberg-Velen. In dieser Zeit beginnt auch die Umgestaltung des Schlosses unter Leitung des westfälischen Baumeisters Johann Conrad Schlaun.

Mit der Errichtung des Hauptportals und der Errich-

sein, eine Herberge, in der sich Geschichte und neueste Technik vermählen, Ambiente und Komfort.

## Der Reiter-Graf

Die Verbindung zum Sport ist naheliegend, denn Maximilian Dietrich Graf von Landsberg-Velen (1925-2012), genannt Dieter, war ein begeisterter Sportler und hoher Sportfunktionär. Besonders die Dressur und das Springreiten begeisterten ihn. Der „Reiter-Graf“ war viele Jahre Vizepräsident des Weltreitverbandes und Mitglied im Nationalen Olympischen Komitee. Die Bundesrepublik



Jakob Graf von Landsberg-Velen (29) bekennt sich zur Familientradition und zu gesellschaftlicher Verantwortung.

Fitness-Raum. Im Restaurant und im Gewölbekeller kommen regionale wie internationale Speisen auf den Tisch. Nicht zu vergessen der Sport: Wer mag, kann golfen, Tennis spielen, Bogenschießen, per Rad oder zu Fuß die Gegend genießen.

Die Leitung des Unternehmens liegt in Händen von Jakob Graf von Landsberg-Velen, dem ältesten Enkel und Adoptivsohn von Graf Dieter. Er hat in seinen Studien in Passau und Prag sowie in diversen Praktika die einschlägigen Kompetenzen erworben, um das Familienunternehmen zu führen.

„Mein Großvater und viele Generationen vor ihm haben die Landsberg'schen Betriebe nachhaltig und fortschrittlich gestaltet. Gleichzeitig haben sie mit starkem ehrenamtlichen Engagement deutlich gemacht, dass man auch eine gesellschaftli-

che Verantwortung hat. Ich freue mich, dieses Erbe fortführen zu können, und bin Gott dankbar, dass mir diese Chance geschenkt wurde“, sagt der junge Graf.

## Mehr als ein Schloss

Eine wichtige Rolle für das Unternehmen nimmt auch Rosalie Freifrau von Landsberg-Velen ein, die zweite Tochter von Graf Dieter. Der diplomierte Sportlehrerin, die schon für das Aktuelle Sportstudio des ZDF gearbeitet hat, obliegt auch die Präsentation der Familie.

So schön das Schloss auch ist: Velen hat mehr als ein Schloss und den Tierpark. Was diese Stadt und ihr hübscher Ortsteil Ramsdorf sonst noch zu bieten haben, muss weiteren Berichten überlassen bleiben, auf welche die Leser schon jetzt gespannt sein dürfen. ●



zung von Vorgebauten ist die Anlage um 1830 gerdazu vollendet. Das Timing könnte passender nicht sein, denn 1840 erhebt der preussische König den Ignatz von Landsberg-Velen in den Grafenstand.

## Eine schreckliche Zäsur

Ein Jahrhundert später scheint es, als habe das letzte Stündlein des Schlosses geschlagen. Am 14. April 1931 bricht ein Brand aus und wütet tagelang. Die Flammen verzehren das Innere des Schlosses – nur die Kapelle bleibt wie durch ein Wunder verschont. Schon bald beginnen die Eigentümer mit dem Wiederaufbau. So gelangt das schöne Schloss schließlich ins 20. Jahrhundert.

Lange grübeln die Landsberg-Velener, wie dem Anwesen durch sinnvolle Nutzung eine gute Zukunft beschert werden kann. 1988 fällt die Entscheidung: Das Schloss soll künftig ein Sport-Schloss

Seit 2010 erklingt am Schloss wieder täglich mehrmals das Glockenspiel.

Fotos: Sportschloss Velen

dekorierte Graf Dieter 1956 mit dem Bundesverdienstkreuz zweiter Klasse, 1994 mit dem Großen Bundesverdienstkreuz mit Stern. Der Malteserorden bedankte sich mit dem Großkreuz des Verdienstordens „Pro Merito Melitensi“. Vom Vatikan erhielt er das Großkreuz des päpstlichen Gregoriusordens.

In den letzten Jahrzehnten hat sich viel getan im Schloss und drumherum. Man hat emsig saniert, renoviert, restauriert und gebaut. So ist eine Herberge entstanden mit rund 100 Gästezimmern und Suiten, etwa 20 Seminarräumen, mit Festsälen, Schwimmbad, Saunen und

## WALDHOTEL TANNENHAÜSCHEN

W • E • S • E • L

### Entspannte Brückentage

buchbar 10. April 2017 bis 22. April 2017

**2 Übernachtungen im Doppelzimmer (Glückszimmer – Suiten ausgenommen)**  
**2 x großes Frühstücksbüffet**  
**2 x 3 Gang Menü oder Büffet am Abend**  
**1 x Massage „Losgelöst“ 15min.**  
**198,00 € p.P. im DZ**  
**60,00 € EZ Zuschlag**

Unter allen Buchern des Angebotes „Entspannte Brückentage“ verlosen wir einen 300,00 € Tannenhäuschen Gutschein

weitere Angebote unter:  
[www.tannenhaeuschen.de](http://www.tannenhaeuschen.de)  
 oder besuchen Sie uns bei Facebook

**Waldhotel Tannenhäuschen**  
**Am Tannenhäuschen 7 • 46487 Wesel**  
**Tel: 0281-9669-0 Fax: 0281-9669-99**  
**info@tannenhaeuschen.de**  
**www.tannenhaeuschen.de**

# Sprudel kommt jetzt aus Dorsten

Das Wasser der traditionsreichen Stiftsquelle erblickt jetzt in Dorsten das Licht der Welt. Dort wird auch die neue Marke Landpark zutage gefördert.

Wenn abertausende Glasflaschen leise vor sich hin klirren, dann ergibt das zusammen genommen einen beachtlichen Lärm. In der großen, hellen Halle ist eine schier endlose Schlange von Flaschen unterwegs. Sie verschwinden in silbrigen Maschinen und kommen wieder hervor, um ihre klirrende Reise fortzusetzen.

Sensoren erkennen in Bruchteilen eines Augenblicks kleinste Beschädigungen und Verunreinigungen, überprüfen millimetergenau den Füllstand. Hält eine Flasche den unfehlbaren Laserblicken nicht stand, so schnell blitzschnell Arme hervor,



Aus dem unscheinbaren Brunnen rechts kommt hauptsächlich Wasser für die Marke Landpark.

Die beiden Geschäftsführer Michael (l.) und Sebastian (r.) Brodmann wollen in Dorsten voll durchstarten.

um sie an einer Weiche aus dem Strom auszusondern und in eine andere Bahn zu lenken. Nicht alle Flaschen klirren: Eines der großen glänzenden Monster pustet kleine Rohlinge in Sekundenschnelle zu PET-Flaschen auf.

Am Ende der Halle packen Roboter-Arme behende die gefüllten Sprudelkisten, um sie gleich lagenweise und punktgenau auf die Paletten zu setzen. Impressionen aus einer High-Tech-Anlage in Dorsten, wo seit 2013 Mineralwasser der Marken „Siftsquelle“ und „Landpark“ abgefüllt wird.

Alles hatte klein angefangen. 1894 gründete Johann

Spielmann in Essen einen Getränkevertrieb. Mit Pferdefuhrwerken schaffte er von Brauereien Bierfässer heran, um das köstliche Nass in Flaschen zu füllen, die guten Absatz fanden.

## Geläutert aus der Tiefe

Um Geld für Wasser zu sparen, ließ das florierende Unternehmen 1959 auf dem Werksgelände einen Brunnen bohren – und siehe da: der gefundene Wasservorrat erwies sich als bestens geeignet als Mineralwasser. Folglich konzentrierte sich das Unternehmen auf den Verkauf von Mineralwasser.

In Sichtweite der Stiftskirche und eines Frauenstiftes lag der Name auf der Hand: Stiftsquelle. Unter dieser Bezeichnung wurde das Mineralwasser zu einer allseits bekannten Marke vor allem in Essen und im Ruhrgebiet.

Der Erfolg brachte das Unternehmen letztlich an die Grenzen des Wachstums. Doch die Suche nach einem neuen Standort gestaltete sich schwierig, denn: Mineralwasser darf nur an seinem Ursprungsort abgefüllt werden. Wo aber gab es einen Standort, der nicht nur genügend Platz für die Expansion bot, sondern auch über einem großen Wasservorkommen von ausgezeichneter Qualität lag? Die Wahl fiel schließlich auf Dorsten.

Natürlich hat das Wasservorkommen in Dorsten nicht exakt dieselben Eigenschaften wie in Essen-Stoppenberg. Es enthält weniger Magnesium und Calcium, ist jedoch noch ärmer an Kochsalz und somit auch für Baby-



nahrung bestens geeignet. Aus fünf bis zu 100 Meter tiefen Brunnen, die über das 40.000 Quadratmeter große Werksgelände verteilt sind, fördern Pumpen das Wasser aus der Tiefe. Auf seinem langen Weg durch den Untergrund hat es sich geläutert, mit Mineralien angereichert



Im Labor wird die Qualität der Produkte laufend kontrolliert.

Nico Rademacher aus Dorsten ist einer von acht Azubis.

Fotos: RS

und so zu Mineralwasser geadelt. Damit es diesen Namen tragen darf, verbietet sich jedwede chemische Behandlung. Lediglich die Passage durch ein Kiesfilter ist angesagt, das den Gehalt an Eisen verringert. Das hat übrigens nur optische und geschmackliche Gründe.

## In neuen Gefilden

Eigentlich ist das Wasser aus der Tiefe schon fertig und muss nur noch abgefüllt werden. Doch viele Menschen trinken es gern mit „Blasen“ oder Fruchtgeschmack. So kommt es, dass das Dorstener Mineralwasser am Ende in vielerlei Gestalt zu den Kunden rollt: pur, mit mehr oder weniger Kohlensäure, mit Orangen-, Limonen- oder Zitrusgeschmack, klar oder farbig, als Schorle, in kleinen oder größeren Flaschen, die Flaschen aus Glas oder PET.

Und dann gibt es da noch die beiden Marken: die gute alte Stiftsquelle und die neue Marke Landpark, für die das Unternehmen noch einmal höhere Standards für Nachhaltigkeit anlegt. Landpark passt natürlich zum Naturpark Hohe Mark, einem der ältesten Naturparke in NRW mit einer Fläche von rund 1040 Quadratkilometern.

Das Management und die rund 80 Mitarbeiter sind auf gutem Wege, sich im neuen Umfeld zu orientieren, Wurzeln auszubilden, sich zu „vernetzen“, wie man heute sagt. Halb ist ihr Geist noch in Stoppenberg, halb schon wandert er durch den Naturpark und angrenzende Gefilde. ●





## Tag des Wanderns

Für den 14. Mai können wir Ihnen zwei Wandertouren besonders empfehlen.

2016 hat der Deutsche Wanderverband den 14. Mai zum alljährlichen Tag des Wanderns ausgerufen. Die Resonanz war groß. Wandervereine beteiligten sich mit über 200 Veranstaltungen. Der Verein Hohe Mark Tourismus e.V. beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder mit zwei besonderen Wandertouren an dieser deutschlandweiten Aktion.

► **Mit der Fähre über den Rhein zur „Nordsee“;** etwa 18 Kilometer lange Rundwanderung. Treffpunkt: 10 Uhr an der Personenfähre Bislich, Marwick 26, Wesel-Bislich. Dauer etwa sechs Stunden. Einkehr in einem

Restaurant am See. Kostenbeitrag vier Euro. Wanderführer: Jürgen Wüster, Tel. 0172 - 8116667, E-Mail: jwu-ester@gmail.com.

► **Auf krummen Touren durch die Haard;** etwa 10 Kilometer lange Rundtour. Treffpunkt: 10 Uhr am Parkplatz am Jammertal, Redder Str. 421, Datteln. Dauer etwa drei Stunden. Kostenbeitrag vier Euro. Wanderführer: Rolf Sonderkamp, Tel. 0160 - 90266252, E-Mail: rolf.sonderkamp@gmx.com.

Anmeldungen sind erforderlich, um planen zu können und den Teilnehmern Nachricht zu geben, falls sich etwas ändert.

## Die zwei Glücksfeen aus Burlo

Burlo ist ein hübscher Ortsteil von Borken, ganz oben im Nordwesten, nur ein paar Steinwürfe von Holland entfernt. Tatsächlich sehen Birgit Hoppmann und Marita Fasselt aus Burlo aus wie holländische Meisje. Unsere beiden Glücksfeen sind beide Mütter zweier Söhne und wandern gern im Naturpark Hohe Mark. Die Gewinner zogen sie mit verbundenen Augen; das Bild entstand am Kloster Mariengarten.

Marita zog die Gewinner der Ausgabe 4, Lösungswort „Schokolade“. Der erste Preis,

ein Tragschrauber-Flug über den Naturpark Hohe Mark, geht an Marion Leutsch (Dortmund).

Je einen Wanderführer haben gewonnen: Christoph Marek (Lünen), Magdalena Stein (Essen), Monika Rink (Herzogenrath), Dieter Rüsken (Hammingeln), Margret Jansen (Oberhausen), P. Rautert (Bergkamen), Manfred Deiker (Ladbergen), H. Bomas (Recklinghausen), Heinrich Heßling (Hammingeln).

Die Gewinner der 5. Ausgabe, Lösungswort „Kanutou-

ren“, zog Birgit. Je einen Wanderführer erhielten: Dietmar und Ingrid Bünten (Marl), Karl und Beate Baack (Wesel), Elke Fricke (Recklinghausen), Norbert Frisse (Datteln), Brigitte Napalowski (Marl), Charlotte Fischer (Herten), Helga Beth (Haltern am See), Josef Brahe (Lüdinghausen), Inge und Josef Boese (Herten), Roswitha Steiner (Marl), Manuela Skarda (Wesel), Frau H. Landen (Bocholt), Ralf Dieter Ladewig (Herne), Angela Kirchkamp (Herne), Familie Steffan-Erdenberger (Haltern am See). Foto: RS



## Karibik vor der Haustür

Unser großes Sonnenhaus wird Sie begeistern!

- Ganz aus Glas, 20 x 40 m groß
- Gemütlich und warm, auf mehreren Ebenen, mit Kaminen und kuscheligen Boxspringbetten
- Service bis an den Liegestuhl
- Römische Lehmsauna mit Tonnengewölbe

Freuen Sie sich auf 3500 qm Wellness:

- 12 Saunen, 2 Schwimmbäder
- 1 Totes-Meer-Becken
- 1 Naturschwimmteich mit Sandstrand

Hotelpauschale ab 99,- € pro Person

**JAMMERTAL** Familie Schnieder • Schnieder e.K.  
Redder Straße 421 • 57111 Datteln-Ahsen  
Tel.: 02363 - 377 - 0 Fax: 02363 - 377 100  
www.jammertal.de • info@jammertal.de

Café · Restaurant  
**Haus Katenkreuz**  
in der Haard

Kaminzimmer · Biergarten · Gesellschaftsräume · Kegelbahn  
Mi - Sa ab 12 Uhr · So ab 11 Uhr · Mo u. Di Ruhetag  
Redder Str. 392 · Datteln · Tel. (0 23 63) 3 36 39  
www.haus-katenkreuz.de · peter.engelkamp@haus-katenkreuz.de

## Panzer in Dülmen

Die Stadt im Osten des Naturparks ist Standort eines neuen US-Militärdepots.

Nach Räumung der Kaserne durch die Briten hatte man in Dülmen schon Pläne für eine zivile Zukunft des Geländes geschmiedet. Ein Logistikzentrum könnte es werden oder auch zur Unterbringung von Flüchtlingen dienen. Doch es kam anders.

Seit Oktober hat das US-Militär dort das Kommando übernommen. Bis Mitte 2016 soll das etwa 460.000 Quadratmeter große Gelände samt Militär-Depot genutzt werden. Rund 500 Panzer und andere Fahrzeuge mitsamt Zubehör sollen dort untergebracht werden. Rund 250 Menschen würden auf dem

Gelände arbeiten, hauptsächlich Arbeitskräfte aus Deutschland. An die Lagerung von Atomwaffen, so hieß es, sei nicht gedacht.

Die US-Streitkräfte sind dabei, in Europa fünf derartige Depots einzurichten: je eines in Belgien, den Niederlanden und Polen, zwei in Deutschland.

Die Reaktionen der Menschen in Dülmen und Umgebung sind geteilt. Manche heben Arbeitsplätze und zusätzliche Kaufkraft hervor. Andere weisen darauf hin, dass Dümen damit im Falle einer militärischen Auseinandersetzung ein wichtiges Angriffsziel ist.

## Gästeübernachtungen 2016

in den 23 Gemeinden des Naturparks Hohe Mark  
Betriebe ab 10 Betten und Campingplätze  
Quelle: IT NRW

| Ort / Kreis                 | Anzahl           | Veränd. %    |
|-----------------------------|------------------|--------------|
| <b>Kreis Borken</b>         |                  |              |
| Bocholt                     | 95.442           | - 0,5        |
| Borken                      | 96.031           | - 0,3        |
| Heiden                      | 11.055           | + 3,4        |
| Raesfeld                    | 21.996           | + 39,6       |
| Reken                       | 33.036           | - 2,1        |
| Rhede                       | 12.068           | + 16,0       |
| Velen                       | 42.605           | + 6,1        |
| <b>Kreis Coesfeld</b>       |                  |              |
| Coesfeld                    | 48.424           | - 5,8        |
| Dülmen                      | 47.782           | + 10,3       |
| Lüdinghausen                | 18.056           | - 5,7        |
| Olfen                       | k.A.             | k.A.         |
| <b>Kreis Recklinghausen</b> |                  |              |
| Datteln                     | 75.026           | + 8,6        |
| Dorsten                     | 68.235           | + 6,6        |
| Haltern am See              | 164.858          | + 0,1        |
| Marl                        | 54.628           | - 3,1        |
| Oer-Erkenschwick            | 43.338           | - 10,4       |
| <b>Kreis Wesel</b>          |                  |              |
| Dinslaken                   | 45.018           | + 9,0        |
| Hammingeln                  | 40.464           | + 2,5        |
| Hünxe                       | 10.874           | - 8,4        |
| Schermbeck                  | 70.474           | + 8,5        |
| Wesel                       | 170.302          | - 10,9       |
| <b>Bottrop</b>              | 82.959           | - 6,6        |
| <b>Oberhausen</b>           | 464.872          | + 4,2        |
| <b>Summe</b>                | <b>1.717.543</b> | <b>+ 0,5</b> |



Familie · Genuss · Ambiente · Wohlbefinden  
Fürsorge · Professionalität

Landhotel Voshövel  
Familie Klump · Am Voshövel 1 · 46514 Schermbeck  
Telefon 02856 91400 · Telefax 02856 744  
E-Mail post@landhotel.de · www.landhotel.de

LANDHOTEL VOSHÖVEL

Selbstgebackene Kuchen · täglich wechselnde Mittagskarte

**VENNEKENHOF**  
Bauerncafé, Lädchen und mehr ...

Heinz und Maria Bleker  
Vennekenweg 29 · 46348 Raesfeld · Tel. (02865) 447 · www.vennekenhof.de  
Geöffnet: Di - Fr von 12 - 19 Uhr · Sa - So von 10 - 19 Uhr



Hier fühl' ich mich wohl!

- Täglich reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Rothaus Tannenzäpfle Pils vom Fass
- KEIN Ruhetag; tägl. 8 - 21 Uhr durchgehend warme Küche
- Hoteleigener Wanderparkplatz auch für Wohnmobile
- Gute Wandermöglichkeiten und tolle Aussichtsterrasse

**BERGHOTEL HOHE MARK**

Werenzostraße 17 · D-48734 Groß Reken · Tel 02864 - 951 95 95 · www.berghotel.nrw

## Notizen

### Voerde will in den Park

Voerde. Die hübsche Stadt am Rhein möchte zum Naturpark gehören. Dazu hat es bereits Gespräche mit dem Trägerverein gegeben. Voerde grenzt rechtsrheinisch an die Naturpark-Städte Dinslaken, Hünxe und Wesel. Voerde hat touristisch einiges zu bieten, zum Beispiel drei Wasserschlösser, viel Natur, den Wesel-Datteln-Kanal und die Lage am Rhein.

### Die Riklinge feiern

Recklinghausen. Die älteste bisher bekannte Urkunde, in der „Ricoldinchuson“ erwähnt wird, datiert von 1017. Recklinghausen begehrt die Erwähnung mit einer 1000-Jahr-Feier und zahlreichen Aktionen. Die Ursprünge der Stadt reichen allerdings viel weiter zurück. Schon Karl der Große hatte in Recklinghausen einen Reichshof angelegt, wo Riklinge, Reichsleute lebten.

### Aphrodite für Voshövel

Schermbeck. Schon seit November ist das Landhotel Voshövel im Besitz einer beehrten Branchen-Trophäe. In Österreich durfte die Familie Klump die Wellness-Aphrodite in der Kategorie „Spa Design“ in Empfang nehmen. Die Schermbecker Wellness-Herberge hat sich damit gegen renommierte Wettbewerber aus traditionellen Tourismusregionen durchsetzen können. Derweil feilt Familie Klump weiter an ihrem Wellness-Tempel. Bis Frühsommer sollen weitere Attraktionen fertig sein.

### Trost für Radfahrer

Hünxe. Nachdem das traditionsreiche „Haus von Krudenburg“ zum Jahreswechsel seine Pforten geschlossen hat, ist in dem Treidlerdorf nur noch ein Gasthof vorhanden: „Zum Schwan“, seit einigen Jahren gemanagt von Sigrun und Klaus von Malinckrodt, täglich ab 17 Uhr geöffnet, Mo und Di Ruhetage. Was aus dem Haus von Krudenburg wird, ist weiterhin unklar.

# In die Hohe Mark

Die fünfte Etappe des Hohe-Mark-Steigs führt vom Hauptbahnhof Haltern zum Naturwildpark Granat.

Mit der fünften Etappe kommt der Hohe-Mark-Steig in jener Gegend an, die dem Naturpark Hohe Mark ihren Namen lieh. Die beiden Routen, die man auch zu einer Rundtour zusammenfügen kann, führen über ein lebhaft profiliertes Terrain und durch abwechslungsreiche Wälder,

zumeist auf naturnahen Wegen. Von beiden Routen aus ist das gemütliche Gasthaus Uhlenhof gut zu erreichen. Welche Naturkräfte die Landschaft geformt haben, weiß niemand mehr. Es mögen eine oder mehrere Eiszeiten gewesen sein – oder auch eine gewaltige Flut.

## Leser-Service: Routen fürs Navi

Der Hohe-Mark-Steig ist nicht ausgeschildert oder markiert. Kein Problem, wenn Sie ein Outdoor-Navi oder ein Smartphone mit einer entsprechenden App haben. Senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Navi“ an die Redaktion, und Sie erhalten die beiden Routen als GPX-Dateien, die Sie dann auf Ihr Gerät übertragen können.

### Landgasthof Peters Bauernstube und Peters Backstube

- Schlemmerfrühstück
- durchgehend warme Küche
- Bäckerei und Hofladen
- Partyservice



Peters Bauernstube  
Lavesumer Str. 256 • 45721 Haltern am See  
Tel. (02364) 4167 • www.peters-bauernstube.de

Peters Backstube • Tel. (02364) 3393

## SEIT 1863 · RESTAURANT UHLENHOF

Michael Haverkamp  
Biergarten · Räume für Feiern und Seminare · Catering  
Mi - Fr ab 15 Uhr · Sa, So, feiertags ab 10:30 Uhr



Holtwicker Str. 420 · Haltern am See · Tel. (02364) 2534  
info@uhlenhof-haltern.de · www.uhlenhof-haltern.de



## Den Tieren ganz nahe sein

# Naturwildpark Granat

DER GANZ ANDERE WILDPARK

- 600.000 qm Freigehege
- rund 500 Tiere
- Spielplätze
- Erlebnis für die ganze Familie
- täglich 10 bis 18 Uhr



Granatstr. 626 · 45721 Haltern-Lavesum  
Tel. 01 75 - 3 76 73 86 · www.naturwildpark.de



## Hofkäserei Andres

Ziegenkäse aus eigener Herstellung

- Ziegen-Brie · Ziegen-Salami
- Ziegen-Schnittkäse · Ziegen-Frischkäse

Lünzumer Weg 125 · Haltern am See  
Tel. (0 23 64) 49 67 · Fax (0 23 64) 50 63 53  
ma.andres@t-online.de · Do u. Fr 16 - 19 Uhr · Sa 10 - 13 Uhr

### Kartenlegende

- 1 Schutzhütte
- 2 Richtfunkturn
- 3 Hampittenberg
- 4 Hauskapelle
  
- 1 Hexenbuche
- 2 Holtwicker Heide
- 3 Annaberg
- 4 Römermuseum

Rote Route: 11,4 km  
Blaue Route: 12,8 km

Kartengrundlage:  
Geobasis NRW  
Kartengrafik: RS  
Maßstab 1:25.000

**HOF HAGEDORN**  
Laufend Frisches vom Lande

DIE BESTE ADRESSE FÜR IHREN AUSFLUG.

HOFCAFÉ | GEMÜSESCHNEI | SCHINKENTENNE | HOFEIGENE BACKSTUBE

Rekener Straße 117 | 45721 Haltern – Lavesum | Tel.: 0 23 64 - 10 83 83  
 Öffnungszeiten: tägl. durchgehend von 9-18 Uhr | Do. Ruhetag (außer an Feiertagen)  
[www.hof-hagedorn.de](http://www.hof-hagedorn.de)

Irrtum und Änderungen vorbehalten

# Naturpark Hohe Mark



DAS Mineralwasser ist aus der Region, besonders natriumarm und ...

Natürlich  
kochsalzarm



Die Stiftsquelle übernimmt jedes Jahr bis zu 1.000 Mineralwasserpatenschaften für neugeborene Kinder. Teilnahmebedingungen, weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.stiftsquelle.de](http://www.stiftsquelle.de)



... geeignet für die Zubereitung von Säuglingsnahrung.

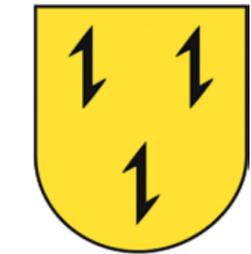
# Kleines Dorf mit viel Charme

Es gibt sie noch, die schönen Flecken, wo die Welt in sich ruht, wo sich rege Vereine auch um das Wohl des Ortes mühen.

Etwas abgeschieden und doch leicht zu erreichen ist das Dorf Gahlen am Wesel-Datteln-Kanal. Lange war der Ort eine selbständige Gemeinde im Kreis Dinslaken. Heute gehört er zu Schermbeck. Die Ursprünge von Gahlen reichen mehr als 1200 Jahre zurück.

Das Ortswappen leitet sich von den Herren von Gahlen her, lange ein bedeutendes Adelsgeschlecht. Auf ihrem Schild führten sie auf goldenem Grund drei schwarze Wolfsangeln. Diese hängte man früher, mit Fleischködern gespickt, an Äste, wo sie den Wölfen oft

zu einer tödlichen Falle wurden. Schon mehrmals ist Gahlen, das sich in einer sanft gewellten Flurlandschaft seinen Charakter bewahrt hat, für Dorfverschönerungen ausgezeichnet worden. Und das vor allem dank des ehrenamtlichen Eifers der



Die Wolfsangeln im Wappen hatten für Gegner eine Respekt einflößende Symbolik.

Ein Schmuckstück des Ortes ist die alte Dorfwindmühle, die 2012 ein liebevoll restauriertes Schaufelrad erhielt.

Foto: RS

## BUCH-TIPP

# Viel Wind um wenig Energie

Vielen, die an die Windkraft glauben oder für sie Reklame machen, wird dieses Buch nicht gefallen. Es widerspricht der grünen Heilslehre ebenso wie dem Zeitgeist.

Herausgeber ist der Journalist und Autor Georg Etscheid, dessen Beiträge unter anderem in ZEIT, natur, Süddeutsche Zeitung und bei dpa erscheinen. Unter seinen 18 Mitautoren sind Naturwissenschaftler, Ingenieure, Wirtschaftswissenschaftler, Naturschützer, ein Maler und ein Theologe. Der vielleicht prominenteste unter ihnen: Enoch zu Guttenberg, vor über 40 Jahren Mitbegründer des BUND.

In 21 Beiträgen liefern die Autoren auf 368 Seiten eine kämpferische Abrechnung mit der sogenannten Energie-wende, die weltweit bisher keine Nachahmer gefunden hat, insbesondere mit der Windenergie. Sie stützen sich dabei nicht allein auf Wert-

vorstellungen und Ansichten, sondern vor allem auf Daten und Fakten, so auf Aussagen wissenschaftlicher Gremien und Institute. Ergänzt werden die Texte durch umfangreiche Quellenangaben und ein kleines Glossar.

Präsentiert werden Fakten, die manche überraschen mögen. Ende 2015 waren in Deutschland rund 26.000 Windkraftanlagen in Betrieb. Sie lieferten gerade einmal 2,3 Prozent unseres Bedarfs an Primärenergie. Im Durchschnitt erbrachten sie nur ein Fünftel der installierten Leistung. Über die Hälfte der deutschen Windräder seien unrentabel und vernichteten Kapital, sagt das Buch.

Weil das Windaufkommen unzuverlässig ist, ersetzen die Anlagen kein einziges konventionelles Kraftwerk, verteuern aber die Energie. Auch zum Klimaschutz können sie keinen messbaren Beitrag leisten. Deutschlands Anteil am weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß beträgt 2,3 Prozent,

Tendenz fallend. (Internet: [www.vernunftekraft.de](http://www.vernunftekraft.de)).

Während der Nutzen für Mensch und Umwelt zweifelhaft ist, sind die Nachteile offenkundig: Vögel und Fledermäuse werden geschreddert; Schall- und Infraschall nerven die Menschen; „Horizontverschmutzung“ und „Zerstörung von Heimat und Landschaft“ mindern die Lebensqualität auf dem Lande, halten Ausflügler und Touristen fern. Windkraftanlagen seien eben keine Windmühlen, sondern Industriemonster, die jeden natürlichen Maßstab sprengen.

Bei dieser ernüchternden Bilanz stellt sich die Frage, warum die Windenergie dennoch vorangetrieben wird? Gründe dafür sehen die Autoren in einer Verquickung von Politik und Windkraft-Industrie, in Ideologie und Anbiederung an den Zeitgeist. Enoch zu Guttenberg: „Es geht um unglaublich viel Geld, das von wenigen verdient und vielen abgenommen wird.“



# Notizen

## Schlosshotel ist dicht

örtlichen Vereine, als da sind Heimatverein, Allgemeiner Schützenverein, Reitverein und TuS Gahlen, der auch ein Kneipp'sches Tretwasserbekken unterhält.

Zu den Sehenswürdigkeiten des traditionsbewussten Dorfes gehören die Kirche, eines der ältesten Gebäude in der Gegend, und die über 500 Jahre alte Dorfwindmühle. Mehrere Naturdenkmale und die Reste einer mittelalterlichen Turmhügelburg (Motte) zählen zu den Kleinodien. Nicht zu vergessen die reizvolle Umgebung.

Dorsten. Herber Rückschlag für das schöne Ausflugsziel Lembeck. Inga Nottelmann hatte 2010 das Schlosshotel und -restaurant Lembeck übernommen und aufwändig umgestaltet. Nach jahrelangen gerichtlichen Auseinandersetzungen mit dem Eigentümer hat sie das Handtuch geworfen. Die Gastronomie ist seit Beginn des Jahres geschlossen, so der Stand bei Redaktionsschluss.

## Hofcafé läuft weiter

Hamminkeln. Das beliebte „Hagemanns Hofcafé“ am Brüner Bruch ist in neuen Händen. Nachdem Hanni und Wilfried Krebber sich aus Altersgründen zurückgezogen hatten, führen dort nunmehr Christian Droste und Julien Swakowski als neue Eigentümer die Regie, beide mit Café-Erfahrung.

## Rückbau in der Haard

Datteln. Der Haard-Schacht ist inzwischen mit einem Betonpfropfen und rund 2000 Lkw-Ladungen Sand verfüllt. In diesem Jahr sollen die übertägigen Gebäude und Betriebsflächen verschwinden. Am Ende soll sich die Natur das 85.000 Quadratmeter große Areal zurückerobern. Nicht ganz: Ein ehemaliger Sprengstoffbunker bleibt stehen. Außerdem bleibt ein Sperrbereich um den Schacht bestehen, um die Höhe der Grubenwasserstände im Auge behalten und gegebenenfalls eingreifen zu können.

## Elpe feiert die 1000

Herten. Die Bauerschaft Elpe im Norden Hertens, an der Grenze zu Marl, feiert – wie Recklinghausen – ihre erste Erwähnung vor 1000 Jahren, als Kaiser Heinrich II. neun Höfe der Kirche in Paderborn schenkte, einer davon in Elpe. Heute gibt es sieben Höfe in Elpe, das zum „Spargeldorf Hertens“ in der Ried gehört. Stark gemacht für das Jubiläum hatten sich die Heimatfreunde Peter Kitzolkohn und Ludger Südfeld.

# Im Zeichen der Wiesel

Wie heißt der Bürgermeister von Wesel? Nein, nicht Esel, sondern: Ulrike Westkamp. Und wie heißt der Namensgeber von Wesel? Wiesel.



esel gestatete anno 1397 einem Zinnmacher den Gebrauch des Stadtwappens, „dat syn drie weselken up einen schildeken“.

Die Wieselchen stellen also bildlich den Namen der Stadt dar, denn Wesel heißt Wiesel, was die Holländer Wezel schreiben. Warum aber wurde die Stadt nach diesen flinken Tierchen benannt, die es doch auch an vielen anderen Orten gab und gibt?

Hier führt ein alter Text weiter, der 1731 im „Schau-Spiegel Europäischer Thaten“ erschien. Seinerzeit wurde übrigens fleißig an den Befestigungsanlagen der Stadt gearbeitet. Lassen wir den alten Text selber reden:

### Angenehme Gegend

„Wesel ist ein grosser und fester Ort in dem Hertzogtum Cleve, an dem Mund der Lippe, wo selbige in den Rhein fließet, daher er vor Alters Lipper-Mund solle geheissen haben. Ligt in einer sehr angenehmen Gegend und ist mit fruchtbaren Feldern umgeben. Er ist vor diesen nur ein Dorf gewesen, wobey die Römer ein Burg erbauet, umb denen Teutschen das Streiffen über den

Rheinstrom zu verwehren; nach diesem ist er zu einer Stadt gemacht, und von dem nechst gelegenen Walde, darinnen sich viel Wiesel aufgehalten, welche täglich dahin gekommen, Wesel genennet worden; daher auch annoch die Stadt drey Wiesel in das Wappen genommen.“



Aha, das klingt plausibel. Tatsächlich leben die Tierchen gerne in der Nähe von Wasser, und davon gibt es in Wesel wahrhaft reichlich. Doch wie zahlreich die Kolonie auch gewesen sein mag, wie eindrucksvoll auch die Besuche der Tierchen im Ort: um auf ein Wappen zu gelangen, bedurfte es weiterer Attribute. Nur ganz wenige Tiere haben es in der Heraldik eine Karriere bis zu „Wappentieren“ geschafft, zum Beispiel Löwen, Bären, Stiere, Adler – und Wiesel.

Auf vielen Bauernhöfen war das Wiesel als nützlicher Helfer gegen lästige Nager geschätzt. Das kleine Raub-

tier ist ein geschickter, flinker und furchtloser Jäger, der es auch mit viel größeren Gegnern aufnimmt. Schon mit diesen Eigenschaften hat es sich die Ehre verdient, auf Wappen zu erscheinen.

Doch damit nicht genug. Das Wiesel war auch ein Sinnbild der Reinheit und der Unschuld – und das nicht nur wegen des weißen Winterfells, das es in kälteren Regionen trägt. Vom Wiesel ward gesagt, dass es „lieber durch Feuer laufet als in etwas unreines“.

### Mut und Würde

Mäntel aus dem weißen Fell des Wiesels und seines größeren Verwandten, des Hermelins, waren der Obrigkeit vorbehalten. Geistliche und weltliche Würdenträger schmückten sich damit, Kaiser und Könige, Fürsten und Päpste, Richter und Doktores. So zeugt das Wappen nicht allein von einer zahlreichen und vitalen Wiesel-Ansiedlung in Wesel, sondern steht auch für die ehrenden Attribute, die sich mit dem Wiesel verbinden: Würde, Unerschrockenheit, Reinheit kann man sie nennen.

Wäre noch der kleine Schild zu erklären. Er erinnert an die lange Zugehörigkeit zum Herrschaftsbereich Kleve.



**Die Wassermühle** und die begrüntten Bergehalden um die ehemalige Zeche Lohberg sollen künftig zum Naturpark Hohe Mark gehören. Der Rat der Stadt Dinslaken hat den Plänen zugestimmt, vorbehaltlich der Ausweisung der Flächen als Naturparkflächen durch das NRW-Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt. Bisher gehören rund 17,5 von insgesamt 47,4 Quadratkilometer Fläche des Stadtgebietes zum Naturpark. Die Gesamtfläche des Naturparks beträgt 1041 Quadratkilometer. Foto: Dinslaken

## Malen und Zeichnen

Haben Sie Lust auf Malen oder Zeichnen? Der Künstler Michael Schnitker aus Hünxe bietet dazu unter dem Label „Kunstforum Hohe Mark“ Kurse und Workshops an.

In den Kursen geht es zum Beispiel um Portrait- und Pastellmalerei. Ein kompletter Kurs läuft über drei Monate, jeweils vierzehntäglich. Die Kurseinheiten können auch einzeln gebucht werden. Ort ist jeweils der Kreativhof Lehmburg in Hamminkeldingden, ein idyllisch gelegener alter Bauernhof.

kunstforum-hohe-mark.de



**Lippe - Kanu - Touren**  
Wir können Ihnen das Wasser reichen!

Von Ahsen bis Wesel - der Natur auf der Spur.  
Lassen Sie sich von den kurvenreichen Windungen der Lippe verzaubern. Genießen Sie die Ruhe und die idyllische Landschaft aus der Bootsperspektive.

Info: 02362-606632  
www.Lippe-Kanu-Touren.de

**KRÄUTERMAGIE KELLER**

Kräuter machen glücklich  
Kräuter, Duft-, Tee-, Heilpflanzen und Raritäten  
Erhältlich im Onlineshop: www.krautermagie-keller.de, in der Gärtnerei oder auf diversen Pflanzenmärkten.

Markfelder Str. 32 | 45711 Datteln  
www.krautermagie-keller.de

# „Du brauchst nur Ja zu sagen“

Er wollte Priester werden, doch er wurde Weber. Seine bekanntesten Kunden waren Päpste. Heute ist Hans Kaufhold Hotelier.

Haus der Handweberei steht auf dem Schild vor dem Haus an der Bahnhofstraße 95 in Waltrop. Ein merkwürdiger Name für ein Hotel – so ungewöhnlich wie die Geschichte dahinter.

Beginnen wir sie an Weihnachten 1938. Nini Kaufhold bekommt mit 16 Jahren von ihren Eltern einen Webstuhl geschenkt. Auch Bruder Hans ist davon angetan. Beide machen sich bald auf in das Künstlerdorf Worspede, um dort das Weben zu erlernen.

1946 kehren sie zurück nach Waltrop, Nini mit dem Meisterbrief. Hans wird der erste Lehrling und legt 1949, mit 22, ebenfalls die Meisterprüfung ab. Das elterliche Domizil wird zur Weberei. „Wir haben nach und nach immer mehr Platz in Anspruch genommen“, erinnert sich Hans schmunzelnd. Im Flur wurde Wolle gesponnen, im Keller gefärbt.

Doch Hans hat höhergesteckte Ziele. Er will Priester werden. So tritt er mit 26 in das Kloster der Eucharistiner in Düren ein. Bald wechselt er ins Internationale Seminar des Ordens nach Rom, um dort Theologie zu studieren. Doch das Studium bekommt ihm nicht. Ihm schwirrt der Kopf, er fühlt sich krank. „Wir mussten allein vier Fremdsprachen lernen.“ Nach einem Semester sucht er im heimischen Waltrop Erholung – und bleibt fortan am Webstuhl.

### Auf nach Brasilien

Auf den klappernden Webstühlen wachsen Faden aus Faden Schals und Tischwäsche. Mit Damen-Oberbekleidung, präsentiert auf der Frankfurter Messe, tritt die Weberei erstmals vor ein internationales Publikum. Sogar ein Kunde aus New York klingelt an der Pforte.

Das erste Messgewand der Handweberei geht an den Onkel, einen Priester in der Eifel. Schon bald machen



Messgewänder und andere Paramente – Textilien für den Gottesdienst – den größten Teil der Produktion aus. Was die Produkte gefragt macht, sind nicht allein handwerkliche Sorgfalt und Materialqualität, sondern auch die ausdrucksvollen und immer anderen Designs. Die Ideen entstehen zumeist am Webstuhl, manchmal auf dem Zeichenblock.

Für Waltrop ist es ein großes Ereignis, als die Weberei sechs Koreanerinnen in der Handwebtechnik ausbildet. Die Medienberichte über diese Entwicklungshilfe erreichen auch eine deutsche Nonne in Brasilien. Sie überredet Kaufhold, er möge für vier Wochen nach Brasilien kommen, um dort Einheimische in das Handweben einzuweisen.

Nach vier Wochen in Brasilien bearbeitet die hartnäckige Nonne Hans Kaufhold, er möge doch für länger in Brasilien tätig sein. Hans Kaufhold ist nicht abgeneigt,

doch: wie soll es mit der Weberei in Waltrop weitergehen?

Wie durch eine Fügung löst sich diese Sorge in Luft auf, als der Landschaftsverband Westfalen-Lippe die Bühne betritt mit dem Wunsch, die Weberei für zehn Jahre zu mieten, um dort Behinderte zu beschäftigen. Schnell ist man sich einig, und so bricht Kaufhold erneut nach Brasilien auf, diesmal begleitet von seiner Frau Gertrud, den Töchtern Gudula und Romana, Nini sowie seiner Damenschneider-Meisterin. „Die Arbeit in Brasilien war die schönste Zeit meines Lebens.“

Als die Familie nach drei Jahren zurück nach Waltrop kommt, findet sie die Weberei in desolatem Zustand. Die Behinderten hatten offenbar irgendwelche Arbeiten erledigt, aber nicht gewebt. Flaschen stehen herum, überall Unordnung. Kaufhold übernimmt sofort wieder die Leitung.

Sein Lieblingswebstuhl steht heute in einem Nebenraum im Erdgeschoss des Hotels.

Einige schöne Gewänder hat er nicht verkauft, sondern als Erinnerung behalten.

Fotos: RS



Das alles ist nun Vergangenheit. Seine Frau ist längst verstorben und auch seine „große“ Schwester Nini. Seit etwa 20 Jahren ist Hans Kaufhold fast völlig blind.

Als das Weben immer schwerer von der Hand ging und er nur noch einfache Dinge herstellen konnte, begann er, Wohnung und Werkstätten Zimmer für Zimmer in ein Hotel mit 50 Betten umzubauen, das heute vor allem von seiner Tochter Romana gemanagt wird. Auf den Tischen liegen handgewebte Deckchen, und auf einer großen, selbstgemalten Karte hat die Enkelin mit 47 Fähnchen die Nationen der Hotelgäste festgehalten.

### Der größte Weber

Fotos an den Wänden erinnern daran, dass er im Vatikan einst ein- und ausging, oft begleitet von Freunden aus Waltrop, und dass er sechs Päpsten Gewänder und Paramente überbrachte: Pius XII., Johannes XXIII., Paul VI., Johannes Paul II., Benedikt XVI. und Franziskus. Am meisten beeindruckte ihn Papst Benedikt XVI., an den auch sein letztes Messgewand ging.

Wenn er zurückschaut, der erste Diakon mit Zivilberuf in der Diözese Münster, dann muss er wieder schmunzeln. Wie hat sich doch alles so wunderbar gefügt. Er glaubt fest an Gott, den allweisen Weber, der die Fäden so kunstvoll knüpft wie kein Mensch es vermag. „Gott fügt. Du brauchst nur Ja zu sagen.“ Im Oktober wird Hans Kaufhold 90 Jahre alt.



## Willkommen, lieber Frühling

Bäume gibt es ungezählt im Naturpark Hohe Mark. Doch einen „Geranienbaum“ haben wir bisher nur in Datteln gesehen, wo er vor der Gärtnerei Wember an der Ahsener Str. Besucher und Vorbeifahrende erfreut. Die Baumkrone besteht aus 80 großen Töpfen mit der Bayerischen Hängegeranie. Jede Pflanze wird über einen eigenen dünnen Schlauch mit Wasser versorgt, ganz nach Bedarf. Ab Mitte Mai bis in den Herbst hinein, je nach Witterung, wird er wieder zu bewundern sein. Auch die vier auf dem Bild freuen sich schon auf das Wiedersehen mit dem Geranienbaum: v.l. Auszubildende Janine Möller, Taljana und Dorian Paschke, Joella Wiehen. Foto: RS

## WALDHAUS Halte Pforte



**DURCHGEHEND GEÖFFNET**  
Täglich von 11:30 bis 23 Uhr  
Halte Pforte Str. 393 · Marl · Tel. (0 23 65) 20 42 460  
Fax (0 23 65) 2 04 24 61 · www.halter-pforte.de

## 10 Jahre Pension Kühler

Ihr Pferd können Sie mitbringen!



Silvia Kühler · Schulstraße 33 · 45770 Marl-Sinsen  
Tel. (0 23 65) 8 27 62 · Fax (0 23 65) 20 52 58  
www.pension-kuehler.de · info@pension-kuehler.de

| amerik. Raumfahrtbehörde             | Bindewort (je-...)         | franz.: Insel              | Figur in 'My Fair Lady'         | poet.: Flusslandschaften            | Hptst. in Europa (Landessprache) | Abk.: Vereinigte Arabische Emirate  | Versicherungsschein | persönliches Fürwort (4. Fall) |
|--------------------------------------|----------------------------|----------------------------|---------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|---------------------|--------------------------------|
| Ab-schieds-gruß                      | 1                          |                            |                                 | Wolffett                            |                                  |                                     |                     | 2                              |
| Suppen-gemüse                        |                            |                            |                                 |                                     |                                  | japan. Kriegeradel                  | ital. Rotwein       | Gesangsstück für drei Stimmen  |
|                                      |                            |                            |                                 | aufleben-der alter Schlager (engl.) | Ausblick                         |                                     |                     |                                |
| Leben, Existenz                      | Boxle-gende † (Muham-mad)  | Ausruf: still!, leise!     | Wohnung, Bleibe, Asyl           |                                     |                                  |                                     |                     | alte physik. Energie-einheit   |
|                                      |                            |                            |                                 |                                     | veralt.: Guts-pächter            |                                     |                     |                                |
| größte Stadt Südamerikas (2Wk.)      | Araber-hengst bei Karl May | jemand. zustehen-de Stücke | obendrein                       |                                     |                                  | österr. General (Arthur von) †1935  |                     |                                |
|                                      |                            |                            |                                 | Lebe-wesen, Person                  | wildes, unbändi-ges Kind         |                                     |                     |                                |
| griechi-scher Volkstanz              | 6. Präsident der USA       | Persön-lichkeits-bild      | Ge-schäftsart (Tante-...-Laden) |                                     |                                  | dt. Ma-themati-ker (Carl Friedrich) |                     | Schant-tisch                   |
|                                      |                            |                            |                                 | plötzliche Einfälle                 | Ausruf des Ekels                 |                                     |                     |                                |
| die größte der Gesell-schafts-inseln | Stadt in Saudi-Arabien     |                            |                                 |                                     |                                  | häufiger Fluss-name in Bayern       | Schicksal           | franz. Vernei-nung             |
|                                      | 6                          |                            |                                 | aus-bilden, lehren                  |                                  |                                     |                     |                                |
| Südost-asiat                         | nicht ver-schieden         |                            |                                 |                                     |                                  | Polizei-sonder-einheit (Kw.)        |                     | 7                              |
| landwirt-schaftl. Tätigkeit          |                            |                            |                                 | einen Namen tragen                  |                                  |                                     |                     | 8                              |

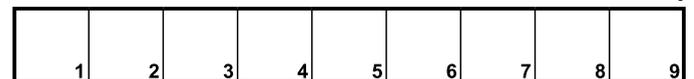
## Hohe-Mark-Rätsel

Der Name einer hübschen Schermbeck und 8 Wander-führer. Stadt mit viel Erlebenswer-tem im Südwesten des Na-turparks ist diesmal das Lö-sungswort.

Kleben Sie das ausge-schnittene Lösungswort auf eine Postkarte und senden Sie diese an die unten ange-gebene Anschrift. Vergessen Sie nicht Ihren Namen und Ihre Adresse. Unter den rich-tigen Einsendungen verlos-en wir zwei Gutscheine für das Landhotel Voshövel in

Schermbeck und 8 Wander-führer.

Einsendungen per E-Mail können wir leider nicht mehr akzeptieren, weil viele Schummler unterwegs sind. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2017. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Ange-ben werden nicht weiterge-geben, sondern nur zur Zie-hung der Gewinner und zu deren Benachrichtigung ver-wendet. Und nun viel Spaß beim Räsel-Lösen.



## HoheMarkExplorer

Herausgeber und Redaktion: Rolf Sonderkamp  
Becklemer Weg 1c | 45711 Datteln | Tel. 0160 - 90266252 |  
rolf.sonderkamp@gmx.com | Auflage: 12.000 Exemplare

Erhältlich an rund 100 schönen Punkten im Naturpark.

Mitglied im

